



# Lütti in Bramsche

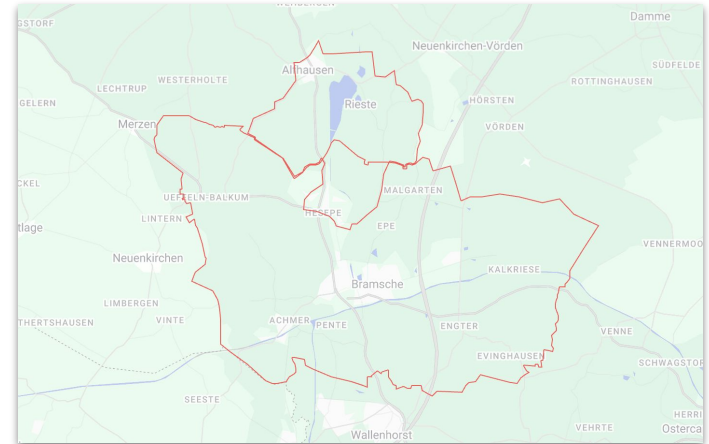
Weiterführende Daten und Analysen



## Bramsche → Transitzone

Rund 9 % der abgeschlossenen Fahrten aus Bramsche führen in die Transitzone (Rieste).

- Die abgeschlossenen Fahrten in die Transitzone (Rieste) machen rund 9% der Gesamtfahrten in Bramsche aus.
- Nicht alle dieser Fahrten würden bei Entfernung der Transitzone entfallen - typischerweise werden stattdessen alternative Zielorte und Ausweichrouten nachgefragt.

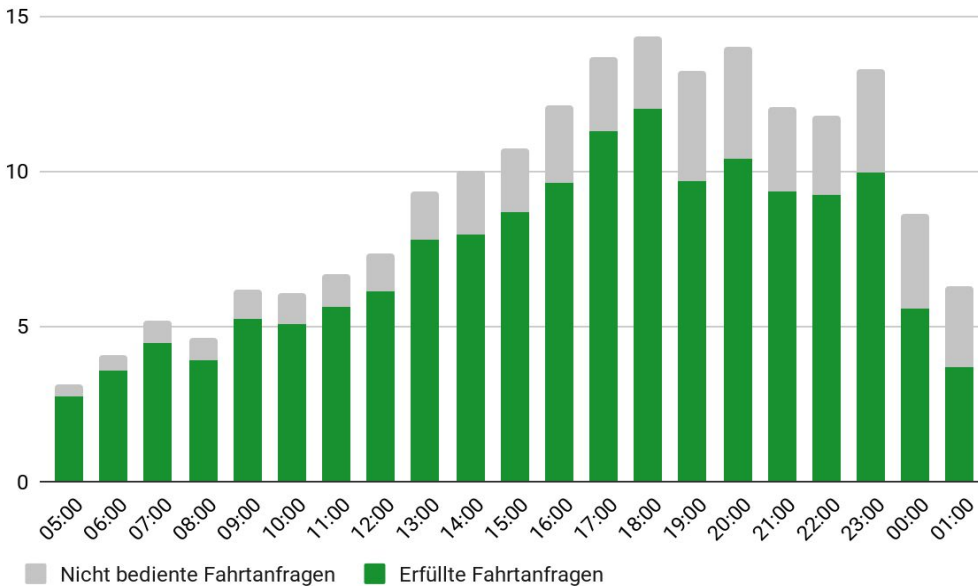


	Gesamtgebiet Bramsche	Bramsche → Transitzone
Abgeschlossene Fahrten	28.294	2.592 → 9.16%

## Bedienquote

Mit zunehmender Nachfrage im Tagesverlauf sinkt die Bedienquote des Lütli in Bramsche – insbesondere zu Hochlastzeiten.

Fahrtanfragen im Tagesverlauf (stündlich)



- Im Durchschnitt kann jede fünfte Fahrtanfrage nicht bedient werden, da die Flotte voll ausgelastet ist.
- Während die Bedienquote (Anteil erfüllter Fahrtanfragen) zu Nebenzeiten höher ist, sinkt sie in den Abendstunden und nachts zu Hochlastzeiten.
- Aktueller Fahrzeugeinsatz reflektiert den Tagesgang der Nachfrage - weniger Fahrzeuge morgens im Einsatz als nachmittags, abends und nachts.

## Übernahme der App durch Dritte

# Eine Übernahme der Software und Fahrgast-App durch andere Betreiber ist grundsätzlich möglich und technisch umsetzbar.

- Die genauen Konditionen **hängen von der Struktur des Verkehrs** und dem jeweiligen Vertragsmodell ab.
- Die Kosten setzen sich in der Regel aus einer **Gebühr pro Fahrzeug** und **Gebühr pro Fahrt** zusammen.
- Voraussetzung ist, dass der Betreiber die **nötigen betrieblichen Kapazitäten und Prozesse** eigenständig abbilden kann, inklusive der nötigen Infrastruktur, Personalkapazität sowie analytischer Kompetenz. Dabei unterscheidet sich der Betrieb von On-Demand-Verkehren grundlegend vom Betrieb von Linienverkehren.
- Weiterhin muss der Betreiber die **nötigen Genehmigungen gem. PBefG** für den Betrieb des Verkehrs einholen und dafür die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.
- Durch eine Trennung von Software und Betrieb gehen **signifikante Vorteile verloren**, was zu Mehrkosten führen kann, darunter:
  - Effizienz- und Kostenvorteile durch Technologie und Betrieb aus einer Hand (z.B. Nachfrage- und Betriebsanalytik mit integrierter Betriebssteuerung, Schichtplan-Optimierung, Echtzeit-Disposition und -Tracking)
  - Weitere Leistungen von Via, die aktuell Teil des integrierten Betriebs sind (z.B. digitales Marketing und Kommunikation, Kundensupport, Parametrisierung des Buchungs- und Routing-Algorithmus, strategisches Service Design)

# Kostenaufstellung der Szenarien pro Monat

## Szenario 1: "Status quo"

Kostenart	Kosten pro Einheit	Anzahl	Kosten
Fahrzeug-Gebühr	3.950€	4	15.801€
Gebühr pro Fahrzeugstunde	45,18€	1020	46.084€
Kosten pro km	0,1221€	21.400	2.613€
Fixkosten	4.286€	1	4.286€
<b>Gesamtkosten vor Fahrgasteinnahmen</b>			<b>68.783€</b>
Fahrgasteinnahmen			-8.829€

## Szenario 2: "Reduzierte Betriebszeiten"

Anzahl	Kosten
4	15.801€
850	38.403€
17.832	2.177€
1	4.286€
<b>56.381€</b>	
-8.057€	

- Die Erhöhung der Kapazität um eine zusätzliche Fahrzeugschicht am Vormittag wochentags (6h) zur Abdeckung einer mglw. erhöhten Nachfrage von Pendlern bei Entfall von Buslinien würde ca. 5.900€/Monat kosten. Voraussetzung: Die zusätzliche Schicht fällt in eine Uhrzeit, in der aktuell nicht die gesamte Flotte eingesetzt wird - es wird also kein zusätzliches Fahrzeug benötigt. Dies ist vormittags der Fall.

## Telefonische Buchungen

# Die Abschaffung telefonischer Buchung beträfe v.a. SeniorInnen, Personen mit Behinderung und nicht digital-affine Fahrgäste

### Option 1: Einstellung der gesamten Telefonhotline

- Telefonische Buchungsoption und telefonischer Fahrgastsupport werden entfernt
- Schriftlicher Fahrgastsupport via E-Mail in reduziertem Umfang weiterhin möglich

Jährliche Kosteneinsparung: **35-40 Tsd. €**

### Option 2: Einstellung der telefonischen Buchungsoption

- Telefonische Buchungsoption wird entfernt, telefonischer Fahrgastsupport wird in eingeschränktem Umfang beibehalten
- Schriftlicher Fahrgastsupport via E-Mail in reduziertem Maße weiterhin möglich

Jährliche Kosteneinsparung: **22-25 Tsd. €**



Vielen Dank.